

Helikoptergeld erreicht die Leitmedien

Die Zeit rückt näher, dass der Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB) erklären muss, warum seine Institution, die Geld in beliebiger Menge drucken kann, es zulässt, dass der Geldmantel im Euroraum immer enger wird und die Wirtschaft zunehmend abwürgt. Wenn nicht mehr nur Milton Friedman in den 60ern, [Ben Bernanke in den 90ern](#) und [Willem Buijer heute](#) vorschlagen, das in der Wirtschaft benötigte zusätzliche Geld einfach

unter den Bürgern zu verteilen, sondern auch ein Wolfgang Münchau auf "Spiegel online" schreibt "[Schickt endlich die Helikopter](#)", dann hat die ökonomische Vernunft die Leitmedien erreicht und es wird eng für Mario Draghi und seine Schutzbefohlenen, die Geschäftsbanken, die weiterhin das alleinige Privileg haben wollen, Geld zu schaffen und unter die Leute zu bringen.

Nachtrag: Daniel Stelter, Ex-Partner von Boston Consulting fordert im *Manager Magazin* "[10.000 Euro für jeden Bürger](#)" von der EZB, unter dem Stichwort Bürger retten statt Banken. Etwas viel auf einmal, aber genau die richtige Idee.